

Quartalsbericht März 2018

Editorial des Edunámica-Teams in Costa Rica



Unser Land steht in diesem Quartal vor einem der wichtigsten historischen Momente seiner Geschichte. Man könnte behaupten, dass der Wahlkampf, der am 4. Februar stattfand, und noch mehr der, der am 1. April stattfinden wird, unser ganzes Land in seinen Bann zieht und von der Demokratie abhängig macht. Costa Rica besitzt die älteste Demokratie Lateinamerikas und hat sich durch ihre pazifistische und zivilistische Berufung ausgezeichnet. Bei diesen Wahlen bestätigen wir jedoch, dass sie weder eine absolute Konstante in unserer Geschichte ist, noch auf genetische Faktoren zurückzuführen ist. Unsere Demokratie ist kein «natürliches Erbe», sondern das Konstrukt langjähriger Beiträge und Vereinbarungen.



Die Begriffe «Bildung» und «Demokratie» offenbaren wesentliche Gegebenheiten des Aufbaus einer Gesellschaft, des Fortbestehens der Menschheit sowie der Ermöglichung eines schönen Lebens und einer guten Lebensqualität. Sie sind daher komplexe, polysemische Begriffe, die mehrdimensionale Sachverhalte betreffen. Sie repräsentieren sowohl Wirklichkeit als auch Sehnsüchte; sind gleichwohl Diagnose und Ausdruck von Utopien. Bildung sollte uns auf die Ausübung der Demokratie vorbereiten, dazu beitragen, unsere Institutionen und Gesetze zu festigen und neu zu gestalten, den Sinn und die Bedeutung der Partizipation und des Zusammenlebens im öffentlichen Raum zu erkennen und helfen, unser Leben als kritische und aktive Bürger zu führen. Die Demokratie sollte uns unsere Menschenrechte, darunter das Recht auf Bildung, garantieren.



Edunámica stützt ihre Arbeit auf vier Grundpfeiler ab: akademische Leistung, Wohlbefinden der Studenten, Solidaritätssinn und die Entwicklung von Lebenskompetenzen. Wir berücksichtigen die ganzheitliche Entwicklung von Fähigkeiten, die es dem Begünstigten ermöglicht, mehr und bessere Mechanismen zu entwickeln, um den Herausforderungen des Berufslebens professionell zu begegnen und den Wandel aktiv mitzugestalten. Wir glauben, dass es notwendig ist, das Schulsystem als Ausbildungsraum für die Demokratie zurückzugewinnen und die Beteiligung der gesamten Bildungsgemeinschaft wiederzubeleben. Wenn das Bildungssystem der Hauptmechanismus der Erziehung und der Sozialisierung der Gemeinschaft ist, dann müssen wir den Fokus auf dessen Demokratisierung und Qualität legen. Was in der Schule passiert ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft und umgekehrt!

Schulmaterial für Primarschüler

Verantwortungsbewusste Bildungsgemeinschaft



Artikel 78 der costaricanischen Verfassung besagt: «Die allgemeine Grundausbildung ist obligatorisch, der Vorschulunterricht und die breite Bildung sind kostenlos und werden von der Nation bezahlt (...).». Diese verfassungsmässige Vorschrift sollte eine kostenlose Ausbildung in den ersten beiden Zyklen und teilweise auch in den Zyklen III und IV garantieren, einschließlich des «Rechts auf Zugang» zur Bildung, was bedeutet, dass weder Quoten, noch Zutrittstickets, Lose, Material oder sonst etwas verlangt werden darf, was es den Studenten verunmöglicht, ihr Studium fortzusetzen. Seit mehr als fünfzehn Jahren hilft unsere Organisation Kindern und Jugendlichen, die besten Bildungsalternativen in ihrer Region zu finden und stellt den benachteiligten Familien Ressourcen zu Verfügung. Ohne diese Mittel wäre es für die Familien aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation schwierig, die Bedingungen einiger Bildungszentren zu erfüllen, obwohl diese öffentlich sind. In diesem Jahr haben wir mehr als 1'100 Schulpakete ausgeliefert, und die Zahl der Geschwister unserer Stipendiaten, welche die Primarschule besuchen, konnten wir um 8% erhöhen.

Förderkurse Crecer und Promesas

Steigerung der Aufnahmechancen an eine zweisprachige Sekundarschule

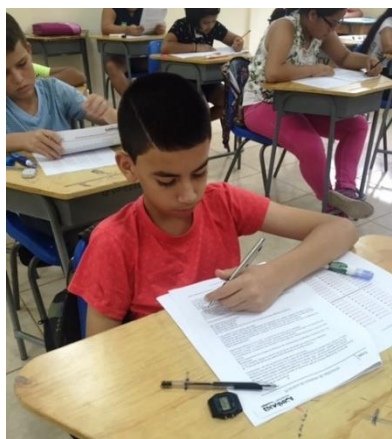
Wir hatten uns entschieden, die Schüler des Förderprogramms Promesas 2017 gemäss folgender Vorgehensweise zu unterstützen: Zuerst haben wir die Schüler berücksichtigt, welche wir nach unseren Hausbesuchen als Kinder aus Familien mit dem dringendsten Unterstützungsbedarf einschätzten. Danach haben wir unseren Förderunterricht auf die Festigung der Englisch- und Mathematik-Kenntnisse konzentriert, um den Studenten die Umstellung an die zweisprachige Sekundarschule möglichst zu erleichtern. Diesen Kurs führten wir an den bisherigen sechs Standorten durch und neu aufgrund der Begeisterung des Direktors auch am LEB (Liceo Experimental Bilingüe) in Sachí.

Suchen wir sie – oder warten wir, bis sie uns suchen?

2017 stellten wir unser Förderprogramm an 97 Schulen vor. Dieses Jahr besuchten wir 106 Schulen. 96 der besuchten Schulen verwiesen insgesamt 350 Bewerber an uns. Allein in der Region Los Ángeles, wo wir 20 Schulen kontaktierten, erhielten wir von 10 Schulen 70 interessierte Schüler für unser Programm gemeldet. Von den 352 an unsere Informationsveranstaltungen eingeladenen Familien nahmen 215 teil (rund 60%), und praktisch alle (99%) reichten danach die nötigen Formulare ein. Wir stellen fest, dass unser Prozess der Identifikation der bedürftigen Schüler in Zusammenarbeit mit den Schulen sehr effektiv war. Gemäss dem Anforderungsprofil von Edunámica konnten somit 130 Primarschüler unterstützt werden, d.h. 61% der an der Veranstaltung teilgenommen Familien. Am Ende war es mehr eine Frage des möglichen Kontingentes, denn der Zulassungskriterien.

«Creceer» - entwickelt als Beitrag zur Identifizierung

Eine Reise durch die Bergwelt von Costa Rica hängt vom Fahrzeug ab. In einem 37 Jahre alten und wenig gewarteten Auto wird diese wohl anders sein, als in einem modernen, starken Geländewagen. Unser formales Bildungssystem verwendet alte und begrenzte Instrumente, die den Wachstumsweg einschränken. Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) stellte fest, dass sich viele der in Costa Rica verwendeten



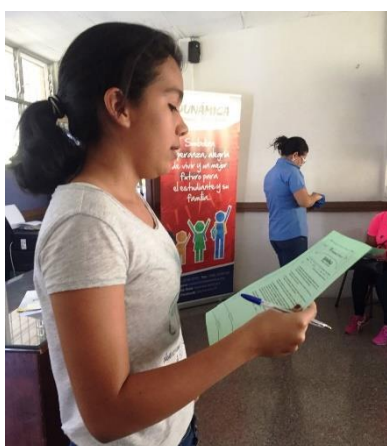
Unterrichtsmethoden seit den 80er Jahren nicht geändert haben. Unser Förderkurs «Crece» befindet sich in einem Entwicklungsprozess, um weiterhin zur Identifizierung des Edunámica-Profiles und der Ausbildung der Studierenden im Hinblick auf die Sekundarschule beizutragen.

Begleitprogramme auf Sekundarstufe



Einführungsversammlungen und Erstgespräche

Die schulische Leistung ist zentral für Edunámica, jedoch nicht das einzig Wichtige. Für die Familien der Schüler der siebten Klasse führten wir in allen neun Regionen die ersten Versammlungen durch. Bei diesen Begegnungen mit den Familienmitgliedern und unseren Stipendiaten wurde unser Begleitprogramm umfassend vorgestellt, damit sich die Teilnehmer mit den Programm-Zielen identifizieren und wir das erwünschte Persönlichkeits-Profil aufbauen können. Zudem führten wir 96 Gespräche mit Familien durch, welche Kinder in der Übergangsstufe von der Primarschule (Förderkurs Promesas) zur Sekundarschule (LEB) haben, um die sozialpädagogische Situation der Familien besser zu verstehen.



Beginn des Schuljahres mit den Familien

Insgesamt profitieren 540 Schüler von unserem Sekundar-Schulprogramm. Unsere Treffen am Anfang des Schuljahres mit den Schülern der achten bis zehnten Klasse zielen darauf ab, die verschiedenen Bereiche unserer Begleitprogramme zu stärken und ihnen bewusst zu machen, wie wichtig es ist, «förderfähig» zu bleiben. Einigen der zehnten Klasse stellten wir die Frage: «Wenn wir die Hälfte der momentan unterstützten Schüler aus dem Förderprogramm streichen müssten, wie würdet ihr argumentieren, dass gerade ihr bleiben sollt?». Wir glauben, dass solche Fragen die Schüler und ihre Familien dazu bewegen, eine realistischere Einstellung zur Lebensbestreitung zu entwickeln, damit ihnen bewusst wird, dass es da draussen Menschen hat, die für jede Stelle Schlange stehen. Sicherlich müssen sie eine Haltung entwickeln, d.h. «ich bekomme die Stelle!» - bei jeder Entscheidung und in jedem Verhalten. Bei unseren Erstversammlungen unterzeichneten die 540 Schüler und ihre Familien das «Ehrversprechen» (Compromiso de Honor).



Im ersten Quartal haben wir zudem 35 Studenten im Gesundheitswesen unterstützt, 23 von ihnen im Bereich Augenpflege.

Die Schüler der elften Klasse benötigen einen fundierten Massnahmenplan

An acht Schulen führten wir Informationsversammlungen für die Stipendiaten der elften Klasse durch (in Moravia haben wir keine Schüler auf diesem Niveau). Die Treffen befassten sich mit dem Lebensplan, Realität versus Anspruch. Ziel war es, sie mit Fragen zu konfrontieren, um herauszufinden, welchen Lebensweg sie einschlagen wollen und können. Zudem boten wir ihnen die "Alumni-Bibliothek" an, die reich an wertvollen Informationen und Erfahrungen unserer Alumni ist und die ihnen helfen sollte, einen Plan B oder C zu erstellen. Als innovative Aktivität entwickelten die Alumni des LEB in Sarchí einen Berufsworkshop. Mit ihren frischen Erfahrungen boten sie Berufsberatung, Universitäts-Auswahl sowie hilfreiche Werkzeuge für die zehnte und elfte Klasse an.





Sind LEB-Schulen wirklich mehrsprachig?

Laut UNESCO wird eine Schule «mehrsprachig» genannt, wenn mindestens drei Sprachen im Unterricht verwendet werden: die Muttersprache, eine regionale oder nationale Sprache und eine internationale Sprache. Alle LEBs (Liceos Experimentales Bilingües) unterrichten mehr als eine Fremdsprache und können daher als «mehrsprachig» bezeichnet werden. Was eine zweisprachige oder mehrsprachige Schule ausmacht, wird nicht anhand der Anzahl Stunden, in denen eine Fremdsprache unterrichtet wird bestimmt, sondern aufgrund der Fähigkeit des Schülers, sich in diesen Sprachen korrekt und ausreichend zu verständigen.

An der LEB Grecia, an welcher Edunámica das erste Englisch-Sprachlabor unterstützt hat, erreichten die Schüler an den Cambridge-Tests in vier aufeinanderfolgenden Jahren Noten zwischen B2 und C1. Herzlichen Glückwunsch an den Direktor und seine Englischabteilung!

Alumni - Club

Begleitung des Übertritts an die Universität

45 neue Universitäts-Studenten nahmen an den Treffen in unseren Büroräumlichkeiten teil. Diese Zusammenkunft sollte als Orientierung und Inspiration für den Beginn des Hochschullebens dienen sowie dem Ende 2017 gestarteten Prozess zur späteren Berufswahl Kontinuität verleihen. Acht Schüler, welche die elfte Klasse absolviert haben, sind aus dem Begleitprogramm ausgestiegen, da sie entweder kein Bedürfnis mehr hatten weiterzumachen oder da sie sich für ein Studium an einer privaten Universität entschieden hatten.

In diesen Treffen wird auch ihre Lebenssituation vor dem Übertritt an die Universität überprüft, und die Bewerber für ein Alumni-Stipendium stellen einen Unterstützungsantrag für benötigtes Material, Transport, Verpflegung oder Miete. Alle Teilnehmer erhielten den ersten Beitrag des Stipendiums und können, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen, den zweiten Betrag im zweiten Semester einfordern. Zudem erhielten sie auch Anregungen und Ideen für ihre Solidaritätsprojekte. Darüber hinaus konnten wir zum zweiten Mal in Folge fünf Uni-Studenten den Einzug in unsere Wohngemeinschaft (EduResidencia) ermöglichen.

Das Projekt «Impulso» will das Unternehmertum inspirieren

21 Alumni aus 7 Regionen haben am zweitägigen «Entrepreneurship-Training» teilgenommen. Der Workshop soll den Alumni helfen, ihre Talente zu erkennen und ihnen das nötige Rüstzeug verschaffen, um soziale Projekte zu entwickeln, die einen Einfluss im realen Leben haben und sie zu aktiven Akteuren des Wandels machen. Die Zusammenarbeit mit «Social Shot», einer Gruppe junger Unternehmer, war hierfür sehr hilfreich. Sehen Sie hierzu folgendes Video der Veranstaltung: <https://youtu.be/dDYQUF04lu4>

Centro Técnico Nosara

Eine technische Ausbildungsoption für die Küstenregion

Im ersten Quartal schlossen wir den Kurs «Hotel-Kellner» mit 12 Absolventen ab und starteten zwei neue Kurse: «Kaufmännischer Assistent» mit 29 Teilnehmern und «Hotel-Rezeptionist» mit 20 Kandidaten. Zudem wurde der Umbau und die Ausstattung der beiden Klassenzimmer sowie des Schulbüros abgeschlossen. Die Gemeinde (Asociación de Desarrollo de Nosara, ADIN) hilft aktiv mit, dieses Projekt der Berufsausbildung gemeinsam mit Edunámica in Nosara voranzutreiben. In den ersten Monaten des Jahres unterstützte das CTN zudem einen





von den Schülern organisierten Radsport-Event und spendete hierfür den Hauptpreis (ein Fahrrad).

Von der Business School INCAE (Instituto Centroamericano de Administración de Empresas) wurde Edunámica eingeladen, an einer Analyse der lokalen Verhältnisse in Nosara sowie an der Formulierung von Entwicklungsvorschlägen für folgende Themengebiete mit-zuhelfen: ökologische Auswirkungen, Bildungsmöglichkeiten und nachhaltiger Tourismus. Die Untersuchungen wurden von Schülern des INCAE unter Mitwirkung von örtlichen Akteuren durchgeführt.

Strategische Allianzen

Jahresversammlung Edunámica Verein

Praktisch alle Mitglieder (18) nahmen an der Versammlung teil. Diese bestand aus zwei Teilen: Zuerst gab der Präsident, Oscar Manuel López, einen Überblick über den Wandel des sozialpädagogischen Kontexts Costa Ricas der letzten 15 Jahre, in denen Edunámica ihre Projekte entwickelt. Im zweiten Teil orientierte die Direktorin, Kathleen Murillo, anhand von Statistiken über die Ergebnisse und Auswirkungen der einzelnen Projekte. Ziel dieser Orientierung war es, die Anwesenden auf ein Jahr der Reflektion vorzubereiten, in dem Edunámica ihre Strategie für die kommenden Jahre neu definieren wird. Das Treffen fand an der Universität in Miravalles statt - wie immer unter Mithilfe unserer jungen Stipendiaten.

Image und Kommunikation von Edunámica

Das Video der Zusammenfassung des Jahres 2017 (https://youtu.be/ih_uKFUblBY) wurde Anfang Jahr veröffentlicht und erreichte in kurzer Zeit 1'100 Aufrufe, wurde 15 Mal geteilt und erhielt 97 Likes. Das Video wurde auch unterstützend an den Treffen mit den Schülern der siebten Klasse wie auch an den Versammlungen zu Beginn des Schuljahres gezeigt.

Zur Stärkung der Wahrnehmung und zur Illustration der Tätigkeiten von Edunámica wurden verschiedene Alben mit den Aktivitäten von Edunámica erstellt. Auf diesem Weg kann das Image von Edunámica mittels verschiedenen und interessanten Zusatzinformationen aufgefrischt werden, wie z.B. kostenlose Online-Kurse der UNO, Finanzberatung für junge Leute, Stipendien der Universität Invenio usw.

Im digitalen Netz sind die meisten Facebook-Freunde von Edunámica weiblich und zwischen 18 und 44 Jahr alt. Die Alterssegmentierung beider Geschlechter zusammen beträgt bei den 25-34-Jährigen 34%, gefolgt von den 18-24-Jährigen mit 27%. Zwischen August 2016 und März 2018 hat sich die Zahl unserer Freunde verdoppelt. Die Facebook-Funktion «Live» ermöglicht es uns, in Echtzeit kleine Ausschnitte und Momente zu teilen. Alles Praktiken, die dem Edunámica-Image Dynamik verleihen. Am meisten wahrgenommen wurde der Ausschnitt aus dem Workshop des Projektes «Impulso».

Willkommen im Team

An dieser Stelle begrüßen wir unsere neue Mitarbeiterin Keiry Dayana Marchena, die seit Februar als Projektmitarbeiterin am Berufsbildungszentrum in Nosara (Centro Técnico Nosara) tätig ist. ¡Bienvenida Keiry!

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Das Edunámica-Team

